

Japanische Überraschung

Der Bestseller-Manga „Das Fenster von Orpheus“ macht Regensburg seit 30 Jahren im Land des Lächelns berühmt

VON CLAUS GEHR, MZ

An der Universität Regensburg war man dann doch ein wenig überrascht. Zwei japanische Journalistinnen hatten ihren Besuch in der Universitäts-Bibliothek angekündigt. Ihr Begehren: Ein Blick auf eine vierbändige Ausgabe des japanischen Bestseller-Mangas „Das Fenster von Orpheus“ zu werfen. Eigentlich nichts Besonderes – auf den ersten Blick. Niemand ahnte, dass jener Comic, der als Geschenk eines japanischen Gastprofessors in der Bibliothek landete, über weite Strecken in Regensburg spielt.

Vor genau 30 Jahren hatte die in Japan bekannte Zeichnerin Riyoko Ikeda die Geschichte zu Papier gebracht. Angelehnt an die tragische Geschichte von Orpheus und Eurydike, eine Sage die der griechischen Mythologie entsprungen ist, erzählt sie von einem jungen Sängerknaben, der sich seiner russischen Wurzel besinnt und sich aufmacht, in der Russischen Revolution zu kämpfen.

Doch was hat das mit Regensburg zu tun? Ikeda, die sich inzwischen auch als Opernsängerin in ihrem Land einen Namen gemacht hat und zu den reichsten Frauen Japans zählt, entdeckte schon früh ihre Liebe zur Musik, erklären Yayoi Arima und Yumi Igarashi vom Shuei Sha-Verlag mit Hilfe ihrer Dolmetscherin Masako Nakamura-Weinmann. So sei sie auch auf die Regensburger Domspatzen, die im „Fenster von Orpheus“ in Form des St. Sebastian-Chors auftauchen, aufmerksam geworden. Bei einem Besuch in der Stadt habe Ikeda schließlich genügend Eindrücke und Bilder gesammelt, um diese später in ihren Manga einfließen zu lassen.

Heute, 30 Jahre nach der Ersterscheinung, erfreut sich der Manga in

Japan immer noch größter Beliebtheit. Alleine zwischen 1995 und 2003 legte der Verlag das opulente Werk (etwa 3600 Seiten) eine Million mal auf und konnte es schon fast ebenso oft verkaufen. Zum 30. Geburtstag der Geschichte soll nun im Mai ein Hochglanz-Sondermagazin erscheinen: Arima und Igarashi sind dafür extra an die Originalschauplätze gereist, um Fotos zu schießen und Hintergründe zu recherchieren. Die Autorin selbst hat sie auf die Idee gebracht: „Regensburg ist so schön. Fahren sie hin und schauen sie es sich selbst an“, habe sie gesagt.

Zumindest was den japanischen Markt anbelangt, ist „Das Fenster von Orpheus“ ein wahrer Glücksfall für den Tourismus in Regensburg. Eine nicht unbedeutende Anzahl an japanischen Touristen habe die Stadt nicht zuletzt aufgrund des Mangas besucht, wenn man den Ausführungen des deutschen Fremdenverkehrsbüros in Tokio Glauben schenken darf.

Jedenfalls zeigt Ikeda in ihrer Geschichte detailgenau eine Vielzahl von Regensburger Sehenswürdigkeiten. Das Ostentor, der Neupfarrplatz, die Jahninsel, die Steinerne Brücke und natürlich immer wieder der Dom, auch wenn das eine oder andere Regensburger Wahrzeichen im „Fenster von Orpheus“ zweckentfremdet wurde. So dient das fürstliche Schloss beispielsweise nicht als Sitz derer von Thurn und Taxis, sondern als Internatsgebäude des St. Sebastian-Chors, dem der Held der Geschichte angehört.

Dem deutschen Publikum wird „Das Fenster von Orpheus“ auf absehbare Zeit wohl noch vorenthalten bleiben. Der Manga ist außer in japanischer Sprache nur noch in der englischen Übersetzung erhältlich.



Yayoi Arima (rechts) und Yumi Igarashi (links) vergewissern sich vor dem fürstlichen Schloss von der Authentizität der Zeichnungen von Riyoko Ikeda in „Das Fenster von Orpheus“.

Foto: Gehr



Deutlich zu erkennen: der Dom

Manga: „Komische Bilder“

Der Begriff Manga kommt aus dem Japanischen und kommt eigentlich von Man-Ga, was wörtlich übersetzt „Komische Bilder“ heißt. Ähnlich wie der westliche Begriff Comic ist auch Manga in seiner Bedeutung eher unscharf und schließt neben statischen Bildersequenzen und kurzen Comic-Strei-

fen auch Zeichentrickfilme ein. Für japanische Zeichentrickfilme hat sich jedoch das Fachwort Anime durchgesetzt. In Japan wird der Begriff Manga für alle Arten von Comics verwendet, unabhängig von ihrer Herkunft. Im Westen bezeichnet man mit Manga in erster Linie Comics aus Japan.

STICHWORT